

Liebe Rosenheimerinnen und Rosenheimer,

am 01.06.2016 startet die Stadt Rosenheim einen einjährigen Modellversuch zur Getrenntsammlungspflicht von Bioabfällen. Nur durch Ihre Mithilfe kann dieses Projekt Erfolg haben! Unterstützen Sie diesen Modellversuch und leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz!

Was wird bisher in Rosenheim an Bioabfall gesammelt?

Im Stadtgebiet existiert ein seit Jahren gut ausgebautes Entsorgungsnetz für Grüngut, bestehend aus Sammelcontainern an den Wertstoffinseln, der Abgabemöglichkeit am Wertstoffhof sowie den regelmäßigen Grüngutsammelaktionen. Zu Grüngut gehören beispielsweise Baum-, Gras-, Hecken- und Strauchschnitt, Laub, Obstschalen und nicht zubereitete Obst- und Gemüsereste.

Was wird in Rosenheim künftig zusätzlich getrennt gesammelt?

Künftig werden Küchenabfälle und Speisereste getrennt gesammelt, zum Beispiel rohe und gekochte Speisereste, pflanzliche Speisereste, Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung, Knochen und Gräten, Obst- und Gemüseabfälle, Nuss- und Eierschalen.



Weiterhin in Ihrer Restmülltonne und nicht im Bioabfall zu entsorgen sind unter anderem: Asche, Grillkohle, verpackte Lebensmittel, Kleintiereinstreu, Haustierexkremete, Windeln und Zigarettenkippen.

Wie soll in Rosenheim Biogut gesammelt werden?

Ab Juni 2016 stehen an drei ausgewählten Standorten im Stadtgebiet spezielle Presscontainer zur Biogutsammlung zur Verfügung.

Deren Bedienung ist sehr einfach. Die Kennung erfolgt anhand eines Chips. Danach öffnet sich eine große Eingabeschleuse. In diese wird das Biogut abgelegt. Sobald die Bewegungssensoren feststellen, dass das Biogut abgelegt ist,

schließt sich die Schleuse automatisch und der Entsorgungsvorgang ist abgeschlossen. Die hermetisch verschließende Schleuse stellt sicher, dass die Entsorgung hygienisch und ohne Geruchsbelästigung erfolgt. Aufgrund der Bauweise ist der Container kinder- und rollstuhlgerecht bedienbar und auch vor Vandalismus weitgehend geschützt.

Wo stehen die Presscontainer?

An folgenden Standorten können Sie insbesondere Küchen- und Speiseabfälle kostenlos mit einem gebührenfreien Chip entsorgen:

Südlicher Stadtteil Am Parkplatz Bürgerhaus Happung, Happinger Str. 83

Nördlicher Stadtteil Vor dem städtischen Baubetriebshof, Möslstr. 27

Westlicher Stadtteil An der Wertstoffinsel vor dem ESV-Sportplatz

Für die Altstadt und den östlichen Stadtteil stehen zusätzlich am Wertstoffhof der Stadtwerke, Innlande 25, gesondert gekennzeichnete Bioguttonnen (keine Presscontainer) zur Entsorgung bereit. Der Wertstoffhof ist montags bis samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Wo erhalte ich „meinen“ kostenlosen Chip?

Sie können den Chip unter Vorlage Ihres Personalausweises oder Reisepasses an folgenden Ausgabestellen abholen:

Ausgabestellen

Öffnungszeiten

Information im Rathaus
Königstraße 24

Montag bis Donnerstag: 8.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 7.00 - 12.00 Uhr

Information im Bürgeramt
Königstraße 15

Montag bis Donnerstag: 7.30 - 13.00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr, Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr

Baubetriebshof im Magazin
Möslstraße 27

Montag bis Donnerstag: 7.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 16.00 Uhr
Freitag: 7.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffhof an der Waage
Innlande 25

Montag bis Samstag: 8.00 - 17.00 Uhr



Alternativ können Sie den Chip per Post bei der Stadt Rosenheim, Umwelt- und Grünflächenamt, Königstraße 24, 83022 Rosenheim, telefonisch unter der Telefonnummer 08031/365-1681 oder per Email unter umweltamt@rosenheim.de anfordern. Lediglich Vor- und Nachname sowie Adresse sind zur Registrierung notwendig.

Warum muss Bioabfall vom Restmüll getrennt gesammelt werden?

Mit dem Ziel eines ressourcenschonenden Umgangs mit Abfall und für mehr Klimaschutz hat die Europäische Union im Rahmen einer Abfallrahmenrichtlinie die Getrenntsammlungspflicht für Bioabfälle festgelegt.

Zu den Bioabfällen gehören Grüngut (vor allem Rasenschnitt, Gehölzschnitt und Laub) sowie Biogut (Küchenabfälle und Speisereste).

Der deutsche Gesetzgeber hat diese europarechtliche Vorgabe im Kreislaufwirtschaftsgesetz in Form einer bundesweiten Getrenntsammlungspflicht zum 1. Januar 2015 umgesetzt. In Bayern ist die Umsetzung dieser Regelung Aufgabe der kreisfreien Städte und der Landkreise. Nachdem im Stadtgebiet von Rosenheim für Grüngut bereits ein seit vielen Jahren gut funktionierendes

des Sammelsystem besteht (Wertstoffinseln, Wertstoffhof, Grüngutsammelaktionen im Frühjahr und im Herbst eines Jahres), sprach sich der städtische Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz im Herbst 2015 dafür aus, auch für das Biogut ein Bringsystem anzubieten, zunächst im Rahmen eines einjährigen Modellversuchs.

Ab Juni 2016 stehen daher an mehreren Stellen im Stadtgebiet Presscontainer, in denen insbesondere Küchenabfälle und Speisereste entsorgt werden können. Zusätzlich wird ab Juni 2016 das Biogut auch am Wertstoffhof der Stadtwerke gesammelt. Das gesammelte Rosenheimer Biogut wird anschließend an eine Vergärungsanlage geliefert. In dieser Anlage entsteht aus dem Biogut Biogas und hochwertiger Kompost.



Sie haben noch Fragen?

Für Fragen und weitere Hintergrundinformationen wenden Sie sich bitte an unsere Abfallberaterin Frau Gall, Telefonnummer **08031/365-1692** (vormittags erreichbar) oder an Herrn Grandl, Telefonnummer **08031/365-1684**.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin

Welche Vorteile hat die Getrenntsammlung?

Mit einer hochwertigen Verwertung der Bioabfälle können sowohl das in ihnen enthaltene, energetische Potenzial, als auch die stofflichen Bestandteile genutzt werden, zum Beispiel durch die Gewinnung von Biogas, die Herstellung von Biokraftstoffen, die thermische Nutzung holziger Bioabfälle, aber auch zur Bodenverbesserung. Aus getrennt erfassten Bioabfällen hergestellte Komposte und Vergärungsrückstände bieten die Chance, den Humusgehalt der Böden zu stabilisieren oder zu verbessern. Komposte und kompostierte Gärrückstände stellen zudem einen hochwertigen Ersatz für Torf dar.

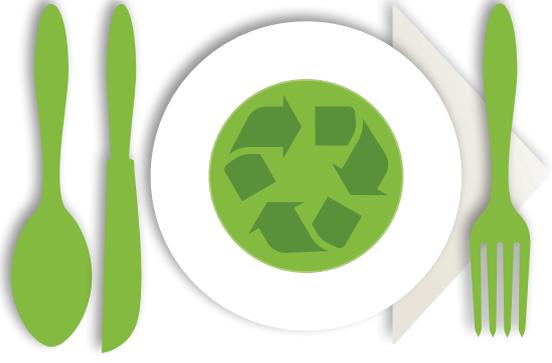
Umweltipp: Bitte verwenden Sie für die Entsorgung Ihrer Kuchen- und Speisereste (Bio-)Papier-
tüten, am besten in Kombination mit einem kleinen Eimer zum Transport. Die Papiertüten nehmen
die Feuchtigkeit der organischen Abfälle gut auf. Alternativ kann das Biogut auch in Zeitungs-
papier eingewickelt werden. **Bitte verwenden Sie keine Plastiktüten!!!** Auch kompostierbare
Plastikbeutel sind ungeeignet, da deren Zersetzung zu lange dauert.

Verbraucher-Tipp:

Jährlich werden allein in Deutschland rund 18,4 Millionen Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen.
Nach Schätzungen können etwa 10 Millionen davon vermieden werden, wenn bereits bei Einkauf und
Lagerung kleine Tricks mit großer Wirkung beachtet werden:

- ! Überprüfen Sie vor Ihrem Einkauf Ihre Vorräte.
- ! Schreiben Sie sich eine Einkaufsliste.
- ! Planen Sie beim Kochen die Reste der Vortage mit ein.
- ! Bewahren Sie Ihre Vorräte sorgfältig auf:
Frieren Sie übrig gebliebene Speisen in fest verschlossenen Dosen ein oder lagern diese im (Kühl-)Schrank. Achten Sie dabei auf die Lagerhinweise auf der Verpackung.

- ! Verlassen Sie sich auf Ihren Geschmacks- und Geruchssinn, um zu entscheiden, ob Lebensmittel noch genießbar sind.
- ! Behalten Sie den Überblick:
Lagern Sie Lebensmittel, die schnell aufzubrauchen sind vorne im (Kühl-)Schrank, länger haltbare Lebensmittel dagegen weiter hinten.



BÜRGERBRIEF

Die Stadt Rosenheim startet zum 01.06.2016 einen Modellversuch zur Getrenntsammlungspflicht von Bioabfällen

Stadt Rosenheim

